

Die Landschaften des Wandergebietes zwischen Halle und Wettin

Das untere Saaletal bildet den Westteil des Wandergebietes und ist mit seiner vielgestaltigen Landschaft zentraler Bestandteil des Naturparkes. Der Durchbruch der Saale durch den Halleschen Porphyrykomplex im Raum Franzigmark-Brachwitz, auch als „Brachwitzer Alpen“ bezeichnet, ist durch Felskuppen und Steilhänge und ehemalige Steinbrüche geprägt. Unterhalb von Brachwitz öffnet sich das Tal der Saale zu einem breiten Sohllental. Dessen Entstehung geht auf die Absenkungen der Oberfläche infolge der von der Halleschen Bruchstörung ausgehenden Ablaugung der Zechsteinsalzlager im Untergrund zurück.

Der Talcharakter wird durch Auen und auennahe Niederungen mit sanften Flussschlingen der Saale, Altwässern bei Wettin und Friedeburg und niedrig liegenden Flussterrassen geprägt. Die Hänge des Tales zeichnen sich, in Abhängigkeit vom Relief und den anstehenden Gesteinen, teilweise durch einen kleinräumigen Landnutzungswechsel aus. So werden die rechtssaalischen Hänge zwischen Brachwitz und Döblitz, wo die Saale in weitem Bogen ihre Richtung von West nach Nord ändert, überwiegend ackerbaulich genutzt. Hier liegen bei lössüberdeckten Gesteinen des Unteren Buntsandsteins bzw. Terrassenschottern und -sanden im Untergrund nur mäßige Hangneigungen vor. Die sich nordöstlich von Döblitz anschließende „Porphyrlandschaft bei Gimritz“, die kaum durch Wege erschlossen ist, hat einen andersartigen, das Gebiet jedoch sehr entscheidend prägenden Landschaftscharakter. Ausgehend von der ebenen Lösshochfläche im Osten sind tiefe Erosionstälchen bis auf das Talniveau der Saale in die Porphyrgesteine eingeschnitten.



Stadtsilhouette von Wettin

Entsprechend den unterschiedlichen Standortverhältnissen ist ein kleinräumiges Vegetationsmosaik aus Silikat-Felsfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Zwergstrauchheiden entwickelt. Daneben prägen wärmeliebende Gebüsche und Streuobstwiesen das Gebiet.

Geologie und Bergbau

Der ausgedehnte Vulkanismus im Halleschen Raum war vom Oberkarbon bis in das Unterrotliegende mit acht Ausbruchperioden rund 25 Millionen Jahre lang aktiv. Geologisch und bergbaulich interessant sind die verschiedenen grob- bis feinkristallinen Ausbildungen der unterschiedlich quarzreichen Porphyre des Gebietes und seine auffälligen, zuletzt bei Lettin für die Porzellanerzeugung gewonnenen kaolinischen Verwitterungsrinden.

Die um Wettin einst bergbaulich gewonnenen oberkarbonen Steinkohlenflöze entstanden aus kohligen Sedimenten unter dem Einfluss der aufdringenden glutflüssigen Porphyrschmelzen.

Der Wettiner Steinkohlenbergbau erfuhr im 17. Jahrhundert einen ersten Aufschwung und prägte den Charakter und die Bedeutung der Stadt Wettin. Nordwestlich des Ortes bis hin nach Dößel lassen sich mit zahlreichen Halden, der Bergarbeitersiedlung und dem Verwaltungssitz auf dem Schachtberg oder dem Mundloch des Entwässerungstollens direkt am Saaleradwanderweg zahlreiche Zeugnisse dieser Epoche erleben.

Auch die bei Morl verbreiteten alttertiären Braunkohle- und Sandvorkommen wurden bergbaulich genutzt.



lauteiche (Altarm der Saale bei Wettin)

Touristische Informationen

Öffentliche Verkehrsmittel:

OBS Omnibusbetrieb Saalkreis GmbH:
313 Halle - Sennewitz - Brachwitz - Döblitz
314 Halle - Döblitz - Wettin - Rorhenburg - Könnern
317 Gutenberg - Morl - Brachwitz - Wettin
327 Brachwitz/Grube Ferdinande - Beidersee - Wallwitz
330 Wallwitz - Nehlitz - Gutenberg/ Gimritz - Döblitz - Brachwitz - Möderau
338 Gutenberg - Wallwitz - Löbejün/ Rothenburg/ Wettin

Fähren:

Auto- und Personenfähre Wettin:

Montag - Samstag: 05.00 Uhr - 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 06.00 Uhr - 22.00 Uhr

Auto- und Personenfähre Brachwitz:

Montag - Freitag: 05.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag: 06.00 Uhr - 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 08.00 Uhr - 20.00 Uhr

Gaststätten:

Brachwitz:

„Pizzeria ciccio“: An der Eiche 3a, 0345/6802446

Wettin:

„Jagdhütte Wettin“: Könnersche Straße 35, Tel.: 034607/ 20481
„Wettiner Hof“: Marktplatz 1, Tel.: 034607/ 20221
„Burg-Café und Restaurant“: Burgstraße 5, Tel.: 034607/ 20265
„Meyer's Stuben und Alt Wettin“: Lange Reihe, Tel.: 034607/ 20528
Café „Im Nest“: Lange Reihe 49, Tel.: 034607/ 21235
„Café Werner“: Markt 2, Tel.: 034607/ 34176
„Silvanos Imbiss“: An der Fähre, Tel.: 034607/ 21034

Infopunkte:

Wettin-Information: Burgstraße 4, Tel.: 034607/20320

Weiterführende Literatur

(zu beziehen über die Geschäftsstelle oder im Infopunkt):

Wanderhefte, Flyer, offizielle Naturparkkarte

Info- und Kontaktadresse

Verband Naturpark „Unteres Saaletal“ e. V.
Bahnhofstraße 1a, 06406 Bernburg
Tel.: 0 34 71 / 6 40 48 35
Fax: 0 34 71 / 3 64 08 98
Internet: www.unteres-saaletal.de
E-Mail: info@unteres-saaletal.de



Wanderungen im Naturpark „Unteres Saaletal“



Die Porphyrlandschaften zwischen Halle und Wettin

Sehenswürdigkeiten

Brachwitz: Kirche St. Michael, slawischer Burgwall

Döblitz: Dorfkirche

Friedrichsschwerz: planmäßige Dorfanlage unter Friedrich II (1769), Denkmal

Gimritz: Dorfanlage mit Gutshöfen, Dorfkirche

Neutz: Dorfkirche (um 1180)

Mücheln: Templerkapelle (um 1270)

Wettin: historische Stadtanlage mit Stadtkirche St. Nikolai, Rathaus, Burganlage, Wettiner Bergamt, Pögeritzmühle, Bismarckturm



Burg Wettin und ehemaliges Bergamt

Schutzgebiete und Geotope

Landschaftsschutzgebiet „Saale“

NATURA 2000 - Gebiete „Porphyrkuppenlandschaft nordwestlich Halle“ und „Porphyrlandschaft bei Gimritz“

Naturschutzgebiete „Porphyrlandschaft bei Gimritz“ und „Porphyrlandschaft bei Brachwitz“

Flächennaturdenkmal „Saalwerder in Wettin mit Saatkrähenkolonie“

Flächennaturdenkmal „Steinbruch an der Liebecke“ in Wettin

Geotope „Hanganschnitt“ und „Ehemaliger Steinbruch“ in Wettin

Geotop „Ehemalige Kaolingrube“ bei Morl

Naturparkwanderweg Abschnitt Halle - Wettin (H - W)

Franzigmark - Brachwitz - Friedrichsschwerz - Döblitz - Mücheln - Wettin

Wegelänge: 11,3 km

Der Abschnitt Halle - Wettin des Naturparkwanderweges führt entlang der Saale, erschließt Teile der Porphyrlandschaften um Brachwitz und Gimritz und verbindet mit der Kolonie Friedrichsschwerz, der Dorfkirche Döblitz und der Templerkapelle Mücheln einige der bauhistorischen Sehenswürdigkeiten des Gebietes.

Naturparkwanderweg Abschnitt Wettin - Könnern (W - K)

Wettin - Ilauteiche - weiter in Richtung Dobis

Wegelänge: 7,2 km

Der Abschnitt Wettin - Könnern des Naturparkwanderweges, der hier in Teilen dargestellt wird, nimmt seinen Ausgangspunkt im historischen Wettin und führt über die Ilauteiche in Richtung Dobis.



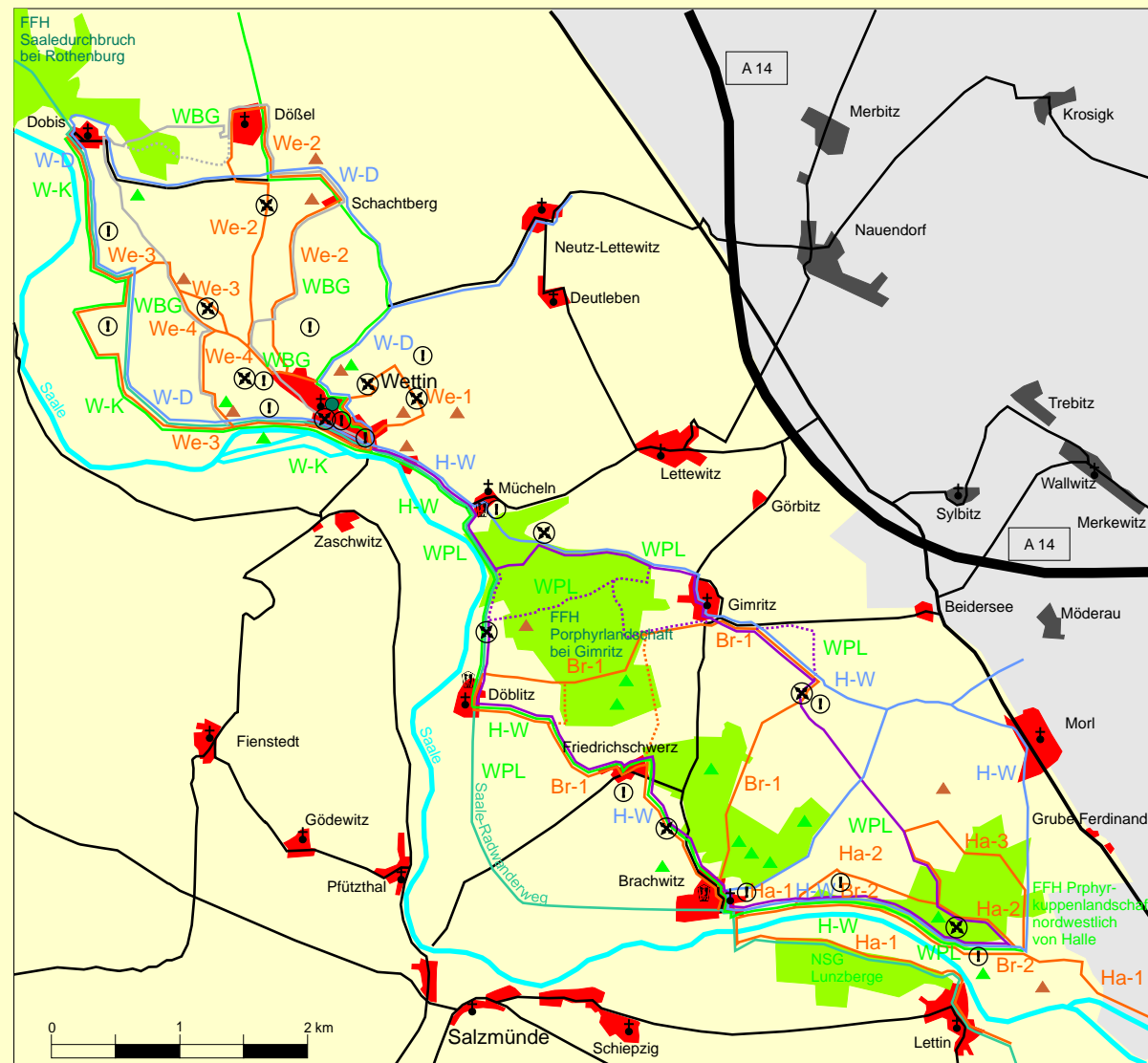
Templarkapelle Mücheln

Wanderweg Hallesche Porphyrlandschaft (WPL)

Franzigmark - Gimritz - Mücheln - Wettin - Döblitz - Friedrichsschwerz - Brachwitz - Franzigmark

Wegelänge: 21 km

In der Porphyrkuppenlandschaft nordwestlich Halle und der Porphyrlandschaft bei Gimritz lässt sich bei dieser Wanderung der einzigartige Charakter dieses Gebietes erleben.



- Naturpark-Informationstafel
- Naturpark-Informationspunkt
- Aussichtspunkt
- Historische Kirche
- Sehenswert
- Flächennaturdenkmal
- Geotop

Regionale und überregionale Verbindungen

Das Wandergebiet ist direkt an den **Saale - Radwanderweg** und den **Lutherweg** angeschlossen. Es gibt Verbindungen zum **Radfernweg Saale - Harz**, zum **Europäischen Fernwanderweg E 11** und zum **Himmelscheibenradweg**.

Wanderweg Bergbau - Geologie (WBG)

Wettin - Dobis - Döbel - Wettin

Wegelänge: 13,4 km

Die Wanderung führt durch das Gebiet des historischen Steinkohlenbergbaus nordwestlich von Wettin. Schacht- und Lichtlochhalden, die ehemaligen Verwaltungsgebäude und die Bergarbeitersiedlung auf dem Schachtberg sowie das Mundloch eines Stollens bei Dobis machen die intensive bergbauliche Nutzung des Gebietes erlebbar.



Haldenfeld des Wettiner Steinkohlebergbaus

Radwanderungen

Radtour "Porphyrlandschaften zwischen Wettin und Halle" (H - W)

Franzigmark - Morl - Gimritz - Mücheln - Wettin - Mücheln - Döblitz - Friedrichsschwerz - Brachwitz - Franzigmark

Wegelänge: 22,7 km

Radrundtour entlang der Saale und durch die Porphyrlandschaften bei Gimritz und Brachwitz.

Radtour "Natur und Bergbaueugen zwischen Wettin und Dobis" (W - D)

Wettin - Dobis - Schachtberg - Wettin

Wegelänge: 13,6 km

Radrundtour nördlich Wettin entlang der Saale und durch das historische Steinkohlenrevier.

Ha - 1 Erlebnisweg "Natur - Bergbau - Technik - Kultur"

(Giebichenstein - Trotha -) Franzigmark - Brachwitz - (Neu Ragoczy - Lettin - Kröllwitz)
Wegelänge: 3,4 km im Gebiet, insgesamt 20 km

Ha - 2 Naturerlebnisweg "Brachwitzer Alpen"

Rundwanderung von der Franzigmark nach Brachwitz und entlang der Saale zurück
Wegelänge: 5,3 km

Ha - 3 Porphyrkuppenlandschaft nordwestlich von Halle

Rundwanderung durch das NATURA 2000 - Gebiet zum Fuchsberg und zurück
Wegelänge: 4,3 km

Br - 1 Porphyrlandschaft bei Gimritz

Rundwanderung von Brachwitz über den Lerchenhügel nach Gimritz und durch die Porphyrlandschaft und Friedrichsschwerz zurück
Wegelänge: 11,5 km

Br - 2 Naturerlebnisweg "Brachwitzer Alpen"

Rundwanderung von Brachwitz durch die "Brachwitzer Alpen" in die Franzigmark und entlang der Saale zurück
Wegelänge: 5,3 km

We - 1 Wanderung zum Stadthügel

Rundwanderung von der Fähre Wettin durch die Lobnitzmark zum Stadthügel und durch Wettin zurück
Wegelänge: 3,1 km

We - 2 Auf den Spuren der Wettiner Steinkohle

Rundwanderung durch das Haldenfeld des Wettiner Steinkohlenbergbaus über den Schachtberg nach Döbel und zurück
Wegelänge: 8 km

We - 3 Wanderung in die Saaleaue

Wanderung von der Fähre Wettin zu den Ilauteichen, über das Mundloch des Schlüsselstollens bei Dobis in Richtung Schweizerling
Wegelänge: 8,6 km

We - 4 Geologische Wanderung

Wanderung von der Fähre Wettin durch den Nußgrund zum "neuen Schacht" und zum Porphyrsteinbruch "Liebecke"
Wegelänge: 7 km